

# Sachkunde-Fortbildung „Pflanzenschutz für Weihnachtsbaummanbauer“ 27.09.2022



Thomas Balster  
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt  
Tel. 04120 – 70 68-213, tbalster@lksh.de



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

# Aktuelles im Pflanzenschutz



Thomas Balster  
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt  
Tel. 04120 – 70 68-213, tbalster@lksh.de



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

# Pflanzenschutz – aktuelle Infos

- Geänderte Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung seit dem 08.09.2021 mit Auswirkungen auf den PSM-Einsatz im Anbau von Weihnachtsbäumen:
  - KEINE Anwendung von GLYPHOSAT in ausgewiesenen Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebieten
  - Anwendungsverbot von Herbiziden, bienengefährlichen Insektiziden und bestäubergefährlichen Insektiziden in Naturschutzgebieten, Nationalparks und geschützten Biotopen nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes

# Wichtige Schaderreger und Auffälligkeiten in Weihnachtsbaumbeständen 2022

- Trockenschäden
- Baumläuse
- Tannentriebläuse
- Rüsselkäfer
- Tannennadelrost
- Algen

# Trockenschäden in Weihnachtsbaumquartieren





- **Trockenschäden** – regional sehr unterschiedlich, besonders in den südlichen Landkreisen erhebliche Ausfälle.
- Schäden traten auch in Blaufichten- und Schnittgrünbeständen auf.

# Baumläuse (*Lachnidae*)





- 2022 Starkbefall an *Abies nordmanniana* mit erheblichen Schäden (pilzlichen Rußtaubelag)
- Anfang April erste Kolonien (Rinde im oberen Stammbereich)
- Bekämpfungsmaßnahmen mit bienenungefährlichen Präparaten (Honigtau)

### **Bekämpfung:**

Kantaro (B2) 2,5 %, max. 37,5 l/ha, Karate Forst flüssig 75 ml/ha bis 50 cm Pflanzenhöhe nur auf Flächen im Forst ( § 22.2), Karate Zeon 75 ml/ha ( § 22.2), Lamdex forte 150 g/ha bis 50 cm Pflanzenhöhe ( § 22.2), Micula (WS Rapsöl), 12 – 24 l/ha, Mospilan SG 150 – 300 g/ha, Neudosan Neu (Kaliseife) 18 – 36,0 l/ha, Spruzit Neu (WS Rapsöl + Pyrethrine) 6 - 12 l/ha.

# Tannentriebläuse (*Dreyfusia* sp.)





# Tannentriebblaus-Spätschaden im August (hellgelbe Färbung und Nadelkrümmung)



# Tannentriebläuse (*Dreyfusia nordmanniana*)

- Bekämpfung der Mutterläuse ab der Eiablage am effektivsten (Quartiere mit Lausbefall oder Bestände mit letztjährigem Befall)
- Bekämpfung s. vorh. Folie
- Der Maitrieb muss unbedingt auf Befall kontrolliert werden!

# Nadelfraß durch Rüsselkäfer-Arten

Kahlnahtiger Graurüssler  
(*Strophosoma melanogrammus*)





# Rüsselkäfer-Arten

- Ab Ende Juli konnte in den zurückliegenden Jahren in einigen Beständen die auffällige Fraßtätigkeit an Nadeln, teilweise an der Rinde von Blaufichten und Nordmantannen, oft am Terminaltrieb, beobachtet werden.
- Fraßtätigkeit kann witterungsbedingt bis Ende Oktober anhalten.
- Insektizide gegen Rüsselkäfer-Arten (Auswahl):  
Decis forte ( § 22.2), Karate Zeon ( § 22.2), Spin Tor ( § 22.2)

# Tannennadelrost (*Pucciniastrum epilobii*)



# Milesina blechni



- **Tannennadelrost** (*Pucciniastrum epilobii*) an *Abies nordmanniana*
- Befallsdruck, Ausmaß des Schadens & die Ausbreitung innerhalb eines Quartieres unterschiedlich.
- Infektion erfolgt bei häufigen Niederschlägen in der Austriebsphase. Erste Symptome etwa ab Mitte Juni (Nadelaufhellungen, Vergilbungen bis hin zu Nekrosen und Absterben der Nadeln und teilweise Trieben).
- Nach der Infektion ab Anfang Juni stiftförmige Fruchtkörper des Pilzes an der Nadelunterseite.
- Voraussetzung für eine Infektion der frischen Nadeln mit dem Pilz ist das Vorhandensein von Weidenröschen im Bestand oder in der Nachbarschaft. Sind Weidenröschen nur nesterweise vorhanden, erfolgt die Infektion der Bäume lediglich in einem Radius von wenigen Metern.
- **Bekämpfung:** Beseitigung des Weidenröschens und vorbeugende wiederholte Fungizidbehandlungen ab beginnendem Austrieb.
- Gut wirksam sind Fungizide wie z.B. Ortiva mit 0,48-0,96 l/ha (je nach Pflanzenhöhe), oder Polyram WG (1,5-2,0 kg je nach Pflanzenhöhe).

# Algen





# Algen

- Algen bilden einen grünen Belag auf den Nadeln von Nadelholzarten. Sie beeinträchtigen den Zierwert und die Verkaufsqualität. Massiver Belag behindert die Assimilation der Nadeln.
- Niederschläge, hohe Luftfeuchtigkeit und herbstliche Taubildung fördern die Algenbildung.
- Vorbeugung: Gute Durchlüftung.
- Bekämpfung: Kumulus WG (Schwefel; 2%, max. 5 kg/ha je Anw. und Baumhöhe. Versuche mit MICULA (Rapsöl, 12-24 l/ha) verliefen erfolgreich!
- Wichtig: Aushärtung der Nadeln!

# Danksagung und Literaturangaben

- **Fotos:** Elke Mester
- „Pflanzenschutz-Ratgeber Baumschule“ (2018) und „Schadbilder an Gehölzen“ (2016)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

